



WestLB AG

Nachtrag

vom 24. August 2009

gemäß 16 Wertpapierprospektgesetz

zu den nachfolgend aufgeführten Basisprospekten

- 1. Verzinsliche Inhaber-Teilschuldverschreibungen – Credit Linked Anleihen (Credit Linked Notes) vom 10. Oktober 2008 (Nachtrag Nr. 4)**
- 2. Optionsscheine bezogen auf den Kurs von Aktien bzw. aktienvertretenden Wertpapieren bzw. Indizes bzw. Währungswechselkursen bzw. Rohstoffen bzw. Futures-Kontrakten bzw. Investmentfondsanteilen bzw. Zinssätzen bzw. einem Korb bestehend aus den vorgenannten Bestandteilen vom 7. Januar 2009 (Nachtrag Nr. 3)**
- 3. Alpha-Zertifikate vom 16. Februar 2009 (Nachtrag Nr. 3)**
- 4. Inhaber-Teilschuldverschreibungen und Pfandbriefe vom 16. Juni 2009 (Nachtrag Nr. 1)**
- 5. [Reverse] Partizipationszertifikate bezogen auf den Kurs von Aktien bzw. Indizes bzw. Investmentfondsanteilen bzw. Rohstoffen bzw. Zinssätzen bzw. Futures-Kontrakten bzw. einem Korb bestehend aus den vorgenannten Bestandteilen vom 24. Juni 2009 (Nachtrag Nr. 1)**

(nachfolgend die „Basisprospekte“ genannt)

Wichtiger Hinweis

Anleger, die vor Veröffentlichung dieses Nachtrags eine auf den Erwerb oder die Zeichnung der Wertpapiere gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, können diese gemäß § 16 Wertpapierprospektgesetz innerhalb einer Frist von zwei Werktagen nach Veröffentlichung dieses Nachtrags widerrufen, sofern noch keine Erfüllung eingetreten ist. Der Widerruf muss keine Begründung enthalten und ist in Textform gegenüber der WestLB AG, Herzogstraße 15, 40217 Düsseldorf, zu erklären. Zur Fristwahrung genügt die rechtzeitige Absendung.

Die oben genannten Basisprospekte wurden gemäß § 14 Abs. 2 Nr. 3a) Wertpapierprospektgesetz (WpPG) veröffentlicht. Papierversionen hiervon werden während der üblichen Bankarbeitszeiten bei der WestLB AG, Global Markets, Herzogstraße 15, 40217 Düsseldorf zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Darüber hinaus ist der Basisprospekt auf der Internetseite der WestLB AG unter www.westlb-zertifikate.de im Menüpunkt service&information/Rechtliche Dokumentation abrufbar.

Dieser Nachtrag bezieht sich auf Jüngste Entwicklungen und Aussichten sowie auf den am 18. August 2009 veröffentlichten ungeprüften Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2009 des WestLB Konzerns.

Im Einzelnen werden folgende Änderungen bzw. Ergänzungen zu den vorgenannten Basisprospekten vorgenommen:

Die Basisprospekte vom

- 16. Juni 2009 und vom 24. Juni 2009 werden im Punkt III. „WESENTLICHE ANGABEN ZUR EMITTENTIN“
- 10. Oktober 2008, vom 7. Januar 2009 und 16. Februar 2009 werden im Punkt IV. „ANGABEN ZUR EMITTENTIN“

durch nachstehende Formulierungen ergänzt:

1. Jüngste Entwicklungen und Aussichten

Am 12. Mai 2009 beendete die Europäische Kommission mit einer Genehmigungsentscheidung das WestLB-Verfahren. Der Garantieschirm der Eigentümer (mit Ausnahme der NRW.BANK) in Höhe von Euro 5 Mrd für das strukturierte Wertpapierportfolio, das die Bank im Frühjahr 2008 ausgelagert hatte, ist damit genehmigt.

Nach der Übereinkunft mit der Kommission wird sich die Bank entsprechend ihrem Geschäftsplan künftig auf die folgenden Bereiche konzentrieren: Verbund/Mittelstand, Transaction Banking sowie Kapitalmarkt/Firmenkunden/Strukturierte Finanzierungen. Dazu wird die Bank nicht strategiekonforme Aktivitäten abbauen und die Bilanzsumme sowie die risikogewichteten Aktiva bis zum 31.03.2011 um 50% reduzieren (gerechnet vom Stand 31.12.2007, ausgenommen Derivate-Marktwerte). Die Vereinbarung sieht vor, dass die WestLB innerhalb der nächsten zwei Jahre unter anderem die Westdeutsche ImmobilienBank AG, die readybank ag, die Weberbank Actiengesellschaft und die WestLB International S.A. in Luxemburg veräußert.

Gleichzeitig beinhaltet die Übereinkunft einen diskriminierungsfreien Verkauf der WestLB bis Ende 2011. Die jetzige Entscheidung schließt eine Teilnahme an einer Landesbankenkonsolidierung nicht aus. Mit der Kommissionsentscheidung sind darüber hinaus Auflagen betreffend die Entwicklung einzelner Geschäftsbereiche verbunden, beispielsweise wird die Bank bis zu ihrem Verkauf keine Akquisitionen betreiben.

Nach Umsetzung der Übereinkunft mit der Europäischen Kommission wird die WestLB sich auf folgende sieben Auslandsstandorte beschränken: London, New York, Hongkong, Moskau, Sydney, Istanbul und Sao Paulo. Die übrigen Standorte werden geschlossen. Auch im Inland wird die Bank ihr Standortnetz straffen. Sie bleibt in Düsseldorf, Berlin, Frankfurt, Hamburg, München und Stuttgart aktiv. Die WestLB behält sich im Einvernehmen mit der Kommission allerdings vor, im Falle eines diskriminierungsfreien Verkaufs der Bank bis Ende 2010 drei weitere noch zu benennende in- oder ausländische Standorte aufrechtzuerhalten.

Ab dem Geschäftsjahr 2009 bis zum Eigentümerwechsel wird die WestLB nur dann gewinnabhängige Vergütungen auf hybrides Kapital leisten, wenn sie einen Bilanzgewinn ausweist, ohne dazu Rücklagen auflösen zu müssen.

Schon seit einigen Monaten steht der Vorstand in engem Kontakt zur Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (**BaFin**), dem Sonderfonds Finanzmarktstabilisierung (**SoFFin**), der Bundesregierung und der Europäischen Kommission, um alle sich aus dem Finanzmarktstabilisierungsfondsgesetz (**FMStFG**) ergebenden Möglichkeiten nutzen zu können. Die Änderung des FMStG trat am 23. Juli 2009 in Kraft und ermöglicht es deutschen Banken und

ihren in- und ausländischen Tochtergesellschaften, bis zum 31. Dezember 2008 erworbene strukturierte Wertpapiere auf eine deutsche Zweckgesellschaft auszulagern (Zweckgesellschaftsmodell). Damit wird auch der gesetzliche Rahmen für die Errichtung so genannter Abwicklungsanstalten geschaffen, in die neben strukturierten Wertpapieren auch nicht strategienotwendige Aktivitäten ausgelagert werden können. Die bundesstaatliche Regelung zur Auslagerung nicht-strategischer Aktiva ist aus Sicht des Vorstands eine flexible und effektive Form der Verbesserung der Risikoposition der Bank, welche die Anforderungen der Europäischen Kommission erfüllt. Die WestLB hat daher Anfang August 2009 bei der Finanzmarktstabilisierungsanstalt einen Antrag gemäß dem neuen FMStFG auf Auslagerung eines Teilportfolios gestellt.

Am 18. Mai 2009 erklärte Herr Heinz Hilgert seinen Rücktritt vom Amt des Vorsitzenden und als Mitglied des Vorstands der WestLB AG. Der Aufsichtsrat der WestLB AG hat in einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 18. Mai 2009 Herrn Dietrich Voigtländer mit sofortiger Wirkung zum Kommissarischen Vorsitzenden des Vorstands der WestLB AG bestellt.

Im Zuge der Umsetzung der Übereinkunft mit der Europäischen Kommission zur Straffung des in- und ausländischen Betriebsstellennetzes und zur Veräußerung von Beteiligungen gab die WestLB am 14. Mai 2009 den Verkauf der Weberbank Actiengesellschaft an die Mittelbrandenburgische Sparkasse und am 8. Juli 2009 den Verkauf ihrer ungarischen Tochtergesellschaft WestLB Hungaria Zrt. bekannt. Am 15. Juli 2009 trennte sich die WestLB von ihren Anteilen an der Servicegesellschaft Kreditmanagement GmbH (SGK). Ferner schloss die WestLB im Juli ihre Repräsentanzen in Johannesburg, Südafrika, und Peking, China. Darüber hinaus nahm sie im Hinblick auf die vorgesehene Schließung der Repräsentanz in Houston, Texas, USA, zum 31. August 2009 Kontakt mit den lokalen Aufsichtsbehörden auf. Bis zum 31. Dezember 2009 ist die Schließung weiterer WestLB-Standorte geplant.

Trotz einer weiteren Verschärfung der Finanzmarktkrise und einer deutlichen Konjunkturabschwächung schloss der WestLB-Konzern das Geschäftsjahr 2008 mit einem positiven Ergebnis ab. Der Gewinn vor Steuern belief sich 2008 auf Euro 26 Mio (2007: Euro -1.498 Mio), während der Gewinn nach Steuern Euro 18 Mio (2007: Euro -1.597 Mio) betrug.

Am 18. August 2009 veröffentlichte die WestLB ihren Konzern-Zwischenbericht für das Halbjahr zum 30. Juni 2009. Die Bank erzielte im ersten Halbjahr 2009 ein Ergebnis vor Steuern von Euro 302 Mio. Wesentlicher Ergebnisträger war der stark gestiegene Zinsüberschuss, in dem sich auch der Ausbau des kundenbezogenen Geschäfts widerspiegelt. Auf der Kostenseite ist die Bank weiter vorangekommen und reduzierte den Verwaltungsaufwand um 24% im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Ausblick

Die WestLB begegnet dem derzeit schwierigen Marktumfeld durch eine Stärkung des Kundengeschäfts, ein anhaltend konsequentes Kostenmanagement sowie eine Forcierung des bereits Mitte 2008 eingeleiteten Wegs der Verbesserung der Risikostruktur. Mit ihren Eigentümern steht die WestLB zudem in vertieften Gesprächen über die Auslagerung nicht-strategischer Aktiva im vom Gesetzgeber vorgegebenen Rahmen.

Die Ergebnisse für das zweite Halbjahr 2009 hängen in erheblichem Maße von der künftigen, derzeit noch nicht prognostizierbaren Markt- und Konjunktorentwicklung sowie von den konkreten Maßnahmen zur Abspaltung nicht-strategischer Aktivitäten ab.

2. Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2009

Aus dem am 18. August 2009 veröffentlichten ungeprüften Zwischenbericht zum 1. Halbjahr 2009 werden nachstehend die ungeprüfte Konzern Gewinn- und Verlustrechnung, die Konzernbilanz, die Entwicklung des Eigenkapitals, die Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, die Kapitalflussrechnung sowie der Konzernanhang abgedruckt:

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

Notes	1. 1. – 30. 6. 2009	1. 1. – 30. 6. 2008*	Veränderung	
	Mio €	Mio €	Mio €	In %
Zinserträge	5.102	5.396	- 294	- 5
Zinsaufwendungen	4.213	4.750	- 537	- 11
Zinsüberschuss	889	646	243	38
Kreditrisikovorsorge (3)	- 368	- 186	- 182	- 98
Zinsüberschuss nach Kreditrisikovorsorge	521	460	61	13
Provisionserträge	230	275	- 45	- 16
Provisionsaufwendungen	90	82	8	10
Provisionsüberschuss (5)	140	193	- 53	- 27
Handelsergebnis (6)	249	589	- 340	- 58
Finanzanlageergebnis (7)	- 2	99	- 101	> - 100
Verwaltungsaufwand (8)	573	756	- 183	- 24
Saldo sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge (9)	- 33	276	- 309	> - 100
Restrukturierungsaufwendungen	0	204	- 204	- 100
Ergebnis vor Steuern	302	657**	- 355	- 54
Laufende Ertragsteuern	- 82	- 116	34	29
Latente Ertragsteuern	4	39	- 35	- 90
Konzernergebnis	224	580	- 356	- 61
darunter:				
- auf Aktionäre der WestLB entfallend	224	580	- 356	- 61
- auf Anteile in Fremdbesitz entfallend	0	0	0	-

* Vorjahreszahlen angepasst (IAS 8)

** davon 962 Mio € Übertragungsgewinn aus der Risikoabschirmung

Konzernbilanz

Aktiva

Notes	30. 6. 2009	31. 12. 2008	Veränderung	
	Mio €	Mio €	Mio €	In %
Barreserve	1.871	2.125	- 254	- 12
Forderungen an Kreditinstitute (10)	9.777	11.768	- 1.991	- 17
Forderungen an Kunden (11)	107.935	112.233	- 4.298	- 4
Wertberichtigungen auf Forderungen (12)	- 1.553	- 1.219	- 334	- 27
Forderungen aus Wertpapierpensionsgeschäften (Reverse Repo-Geschäfte)	25.369	29.959	- 4.590	- 15
Handelsaktiva (13)	69.129	88.222	- 19.093	- 22
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	1.154	1.322	- 168	- 13
Aktiverischer Ausgleichsposten für im Portfolio gesicherte Finanzinstrumente	146	227	- 81	- 36
Freiwillig zum Fair Value bewertete Aktivbestände (14)	23.843	26.226	- 2.383	- 9
Finanzanlagen (15)	10.595	11.330	- 735	- 6
Sachanlagen (16)	460	480	- 20	- 4
Immaterielle Vermögenswerte (17)	159	155	4	3
Laufende Ertragsteueransprüche	266	286	- 20	- 7
Latente Ertragsteueransprüche	197	185	12	6
Sonstige Aktiva	672	529	143	27
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte (27)	4.502	4.294	208	5
Summe Aktiva	254.522	288.122	- 33.600	- 12

Passiva

	Notes	30. 6. 2009 Mio €	31. 12. 2008 Mio €	Veränderung	
				Mio €	In %
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	(18)	34.683	35.619	- 936	- 3
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	(19)	24.855	29.722	- 4.867	- 16
Verbriefte Verbindlichkeiten	(20)	38.147	35.237	2.910	8
Verbindlichkeiten aus Wertpapierpensionsgeschäften (Repo-Geschäfte)		36.001	41.455	- 5.454	- 13
Handelspassiva	(21)	51.604	67.945	- 16.341	- 24
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten		807	881	- 74	- 8
Passivischer Ausgleichsposten für im Portfolio gesicherte Finanzinstrumente		858	746	112	15
Freiwillig zum Fair Value bewertete Passivbestände	(22)	54.055	62.325	- 8.270	- 13
Rückstellungen	(23)	1.579	1.629	- 50	- 3
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen		474	475	- 1	0
Latente Ertragsteuerverpflichtungen		0	3	- 3	- 100
Sonstige Passiva		1.591	1.772	- 181	- 10
Zur Veräußerung gehaltene Verbindlichkeiten	(27)	252	156	96	62
Nachrangkapital	(24)	5.487	6.336	- 849	- 13
Eigenkapital		4.129	3.821	308	8
- Gezeichnetes Kapital		2.270	2.270	0	0
- Kapitalrücklage		2.031	2.031	0	0
- Stille Einlagen		469	469	0	0
- Gewinnrücklagen		- 98	- 314	216	69
- Rücklage aus der Währungsumrechnung		- 57	- 47	- 10	- 21
- Neubewertungsrücklage		- 481	- 581	100	17
davon:					
- aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten		44	0	44	100
- Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen		- 5	- 7	2	29
Summe Passiva		254.522	288.122	- 33.600	- 12

Entwicklung des Eigenkapitals

Eigenkapitalveränderungsrechnung

in Mio €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Stille Einlagen	Gewinnrücklagen	Rücklage aus der Währungsumrechnung	Neubewertungsrücklage aus AFS-Finanzinstrumenten	Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionsverpflichtungen	Eigenkapital vor Anteilen Dritter	Anteile in Fremdbesitz	Konzern-eigenkapital
Stand zum 1. 1. 2008	2.243	1.861	666	- 204	65	- 134	- 33	4.464	0	4.464
Ausschüttung an Anteilseigner				- 15				- 15		- 15
Sonstige Kapitalveränderungen				40				40		40
Erfolgswirksames und erfolgsneutrales Periodenergebnis				580	- 27	- 4	81	630		630
Stand zum 30. 6. 2008	2.243	1.861	666	401	38	- 138	48	5.119	0	5.119
Stand zum 1. 1. 2009	2.270	2.031	469	- 314	- 47	- 581	- 7	3.821	0	3.821
Ausschüttung an Anteilseigner				- 16				- 16		- 16
Sonstige Kapitalveränderungen				8				8		8
Erfolgswirksames und erfolgsneutrales Periodenergebnis				224	- 10	100*	2	316		316
Stand zum 30. 6. 2009	2.270	2.031	469	- 98	- 57	- 481	- 5	4.129	0	4.129

* enthält 44 Mio € aus zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

Der gesamte Periodenerfolg der WestLB setzt sich aus den in der Gewinn- und Verlustrechnung und den direkt im Eigenkapital erfassten Erträgen und Aufwendungen zusammen.

	1. 1. – 30. 6. 2009 Mio €	1. 1. – 30. 6. 2008 Mio €
Konzernergebnis	224	580
Saldo der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen	92	50
Veränderung der Neubewertungsrücklage	81	- 4
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung	- 10	- 27
Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste	12	116
Latente Steuern auf erfolgsneutrale Veränderungen	9	- 35
Erfolgswirksames und erfolgsneutrales Periodenergebnis	316	630
darunter:		
- auf Aktionäre der WestLB entfallend	316	630
- auf Anteile in Fremdbesitz entfallend	0	0

Kapitalflussrechnung

	1. 1. – 30. 6. 2009 Mio €	1. 1. – 30. 6. 2008 Mio €
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode	2.125	2.471
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	43	- 1.238
Cashflow aus Investitionstätigkeit	585	- 221
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 807	135
Effekte aus der Veränderung des Konsolidierungskreises	- 66	- 637
Effekte aus Wechselkursänderungen	- 9	- 46
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	1.871	464

Hinsichtlich des Liquiditätsrisikomanagements des WestLB Konzerns verweisen wir auf die Ausführungen im Risikobericht des Geschäftsberichts 2008.

Konzernanhang (Notes)

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Wir haben den vorliegenden Zwischenbericht im Einklang mit der IAS-Verordnung auf der Grundlage der International Financial Reporting Standards (IFRS) und den ergänzenden, gemäß § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt, sofern diese zum Abschlussstichtag anzuwenden sind. Der verkürzte Abschluss erfüllt insbesondere die Anforderungen des IAS 34 (Zwischenberichterstattung).

Die Angaben in diesem Zwischenabschluss sind im Zusammenhang mit den Angaben im veröffentlichten und testierten Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 zu lesen. Dabei haben wir alle Erkenntnisse bis zur Aufstellung des Zwischenabschlusses durch den Vorstand am 11. August 2009 berücksichtigt.

Für den vorliegenden Zwischenabschluss wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2008 angewandt.

Die Anwendung der IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen durch das Management, die sich auf die Gewinn- und Verlustrechnung, den Ausweis beziehungsweise die Wertansätze von Aktiva und Passiva sowie die Offenlegung von Eventualforderungen und -verbindlichkeiten nicht unerheblich auswirken können. Auch wenn wir im Rahmen der Schätzungen auf verfügbare Informationen, historische Erfahrungen und andere Beurteilungsfaktoren einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse zurückgegriffen haben, können die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen.

Der Zwischenbericht wurde keiner prüferischen Durchsicht durch unseren Abschlussprüfer unterzogen.

2. Konsolidierungskreis

Zum WestLB Konzern zählen im Einzelnen folgende Gesellschaften und Teilkonzerne:

WestLB Konzern (Gesellschaften, direkt konsolidiert)	
WestLB AG, Düsseldorf	
Bank WestLB Vostok (ZAO), Moskau, Russland	
Banque d'Orsay S.A., Paris, Frankreich	
Basinghall Finance plc, London, Großbritannien	
Clavis Securities plc, London, Großbritannien	
Compass Securitisation Limited, Dublin, Irland	
Compass Securitization LLC, Wilmington/Delaware, USA	
GOD Grundstücksverwaltungsgesellschaft & Co. KG, Mainz	
GOH Grundstücksverwaltungsgesellschaft & Co. KG, Mainz	
International Leasing Solutions Japan KK, Tokio, Japan	
readybank ag, Berlin	
WestLB (Italia) Finanziaria S.p.A., Mailand, Italien	
WestLB Asset Management (US) LLC, New York, USA	
WestLB Bank Polska S.A., Warschau, Polen	
WestLB Covered Bond Bank plc, Dublin, Irland	
WestLB Europa Holding GmbH, Düsseldorf	
WestLB Europe (UK) Holdings Ltd., London, Großbritannien	
WestLB Finance Curaçao N.V., Willemstad, Niederländische Antillen	
WestLB Fund Investments Ltd., London, Großbritannien	
WestLB Hungaria Bank ZRt., Budapest, Ungarn	
WestLB International S.A., Luxemburg, Luxemburg	
WestLB Ireland plc, Dublin, Irland	
WestLB Mellon Asset Management Holdings Ltd., London, Großbritannien	
WestLB New York Capital Investment Ltd., Jersey, Britische Kanalinseln	
WestLB Securities Inc., Dover/Delaware, USA	
WestLB Securities Pacific Ltd., Hongkong, Volksrepublik China	
WestLB UK Ltd., London, Großbritannien	
West Merchant Bank Ltd., London, Großbritannien	
WLB Funding S.A. de C.V., SOFOM, Mexiko City, Mexiko	
Banco WestLB do Brasil S.A., São Paulo, Brasilien	Teilkonzern mit 2 Unternehmen
Westdeutsche ImmobilienBank AG, Mainz	Teilkonzern mit 12 Unternehmen

Die WestLB Mellon Asset Management Holdings Ltd. (WMAM), London, Großbritannien, wird als Gemeinschaftsunternehmen in den Konzernabschluss einbezogen. Die Bewertung erfolgt hierbei at equity.

Die WestLB hat planmäßig den Verkauf der Weberbank Actiengesellschaft, Berlin, an die Mittelbrandenburgische Sparkasse abgeschlossen; aufgrund dessen wird das Unternehmen mit Wirkung zum 30. Juni 2009 nicht mehr im Konsolidierungskreis berücksichtigt.

Die auf strukturierte Finanzierungen im südasiatischen Raum spezialisierte WestLB Asia Pacific Ltd., Singapur, ist infolge der Einstellung ihrer Geschäftstätigkeit und der vollständigen Rückzahlung des Kapitals aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Segmentberichterstattung

Die Ergebnisrechnung und die Ergebnissteuerung des WestLB Konzerns erfolgen anhand der Profitcenter-Rechnung auf Ebene der Geschäftsbereiche. Die Bestände, Ergebnisse und Ressourcen der einzelnen Geschäftsbereiche werden nach Segmenten zusammengefasst, die die Geschäfts- und Tätigkeitsfelder des WestLB Konzerns darstellen.

Die Segmentberichterstattung ist gemäß IFRS 8 erstellt. Die Bildung der Segmente orientiert sich an der internen Steuerung des WestLB Konzerns und spiegelt die geschäftliche Ausrichtung und den Marktauftritt der Geschäftsbereiche sowie das funktionale Zusammenwirken der Organisationseinheiten wider.

In die Segmentberichterstattung wurde bereits im ersten Quartal das Segment Omega neu aufgenommen. Im Segment Omega werden die Ergebnisse aus Portfolios gezeigt, die als nicht strategisch identifiziert sind und deshalb abgebaut werden sollen. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst. Weitere Anpassungen der Vorjahreszahlen ergaben sich aus IAS 8.

Segmente im Konzern

<u>Verbund & Immobilien</u>	<u>Firmenkunden & Strukturierte Finanzierungen</u>	<u>Kapitalmarktgeschäft</u>	<u>Transaction Banking</u>
Verbund Westdeutsche ImmobilienBank AG	Corporates Structured Finance Corporate & Structured Finance Products Asset Management	Equity Markets Debt Markets Research Treasury	Transaction Services readybank ag
<u>Omega</u>	<u>Corporate Center</u>	<u>Sonstige Bereiche</u>	
Investment Management/ Portfolio Exit Group	Vorstandsvorsitzender Risiko Management Finanzen & Controlling Personal Information Technology Organisation & Services Operations	Konsolidierungen/ Verrechnungen	

Die Beiträge der einzelnen Segmente zum Konzernergebnis für das jeweils erste Halbjahr der Geschäftsjahre 2008 und 2009 sind nachfolgend dargestellt. Grundlage der Segmentergebnisse sind die internen Steuerungsdaten, die zu den Daten der Finanzbuchhaltung überleitbar sind. Im Rahmen der internen Steuerung bestehen zwischen einzelnen Segmenten interne Transaktionen, die zum Beispiel der internen Mittelweitergabe, der Aufteilung von Struktur- und Konditionenbeiträgen oder der Risikosteuerung dienen. Demzufolge könnten Erträge mit externen Kunden pro Segment nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand ermittelt werden. Etwaige Nettoergebnisse aus internen Transaktionen werden im Segment Sonstige Bereiche eliminiert.

Bewertungsunterschiede zum Konzernabschluss existieren nicht.

Mio €*	Verbund & Immobilien	Firmenkunden & Strukturierte Finanzierungen	Kapital- markt- geschäft	Transaction Banking	Omega	Corporate Center	Sonstige Bereiche	WestLB Konzern
Zinsüberschuss								
1. 1. – 30. 6. 2009	110	218	473	30	137	- 15	- 64	889
1. 1. – 30. 6. 2008	79	287	287	43	- 32	- 15	- 3	646
Kreditrisikovorsorge								
1. 1. – 30. 6. 2009	- 25	- 117	- 5	- 6	- 149	- 9	- 57	- 368
1. 1. – 30. 6. 2008	- 12	- 133	- 30	5	- 72	0	56	- 186
Provisionsüberschuss								
1. 1. – 30. 6. 2009	26	127	- 41	23	22	- 11	- 6	140
1. 1. – 30. 6. 2008	31	130	3	19	29	- 6	- 13	193
Handelsergebnis								
1. 1. – 30. 6. 2009	11	- 22	146	0	119	0	- 5	249
1. 1. – 30. 6. 2008	7	- 98	34	- 1	- 230	17	860	589
Finanzanlageergebnis								
1. 1. – 30. 6. 2009	- 16	20	0	0	- 10	- 3	7	- 2
1. 1. – 30. 6. 2008	0	- 3	- 2	0	- 4	- 1	109	99
Verwaltungsaufwand								
1. 1. – 30. 6. 2009	76	60	52	31	30	293	31	573
1. 1. – 30. 6. 2008	81	72	95	46	42	366	54	756
Saldo sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge								
1. 1. – 30. 6. 2009	- 54	6	- 9	- 2	- 3	10	19	- 33
1. 1. – 30. 6. 2008	- 4	4	4	- 2	166	25	83	276
Restrukturierungs- aufwendungen								
1. 1. – 30. 6. 2009	0	0	0	0	0	0	0	0
1. 1. – 30. 6. 2008	0	0	0	0	0	0	204	204
Interne Verrechnung								
1. 1. – 30. 6. 2009	- 6	- 99	- 126	- 26	- 27	321	- 37	0
1. 1. – 30. 6. 2008	- 24	- 124	- 152	- 27	- 37	346	18	0
Ergebnis vor Steuern								
1. 1. – 30. 6. 2009	- 30	73	386	- 12	59	0	- 174	302
1. 1. – 30. 6. 2008	- 4	- 9	49	- 9	- 222	0	852**	657**

* Vorjahreszahlen angepasst (IAS 8)

** davon 962 Mio € Übertragungsgewinn aus der Risikoabschirmung

Erläuterungen zur Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

3. Zinsüberschuss

	1. 1. – 30. 6. 2009 Mio €	1. 1. – 30. 6. 2008* Mio €
Zinserträge aus		
- Forderungen an Kreditinstitute und Kunden	2.686	2.743
- Finanzanlagen Available for Sale	242	374
- Finanzanlagen Held to Maturity	14	4
Laufende Erträge aus		
- Finanzanlagen Available for Sale	8	38
- Anteilen an assoziierten und Gemeinschaftsunternehmen	- 1	3
Zins- und Dividendenergebnis aus		
- Handelsgeschäft (Held for Trading)	795	797
- freiwillig zum Fair Value bewerteten Beständen	- 678	- 879
Zinsaufwendungen aus		
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden	1.610	1.711
- verbrieften Verbindlichkeiten	541	481
- Nachrangkapital (ohne designierte Bestände)	150	205
Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen	- 41	19
Ergebnis aus sonstigen Geschäften	165	- 56
Zinsüberschuss	889	646

* Vorjahreszahlen angepasst IAS 8)

Im Ergebnis aus sonstigen Geschäften sind im Wesentlichen Zinserträge und Zinsaufwendungen aus Sicherungsderivaten, die die Anforderungen des Hedge Accountings nach IAS 39 erfüllen, sowie aus Amortisationsbuchungen im Zusammenhang mit dem Portfolio Hedge Accounting enthalten. Darüber hinaus sind hier die Zinsaufwendungen aus der Bewertung der IFRS-Pensionsverpflichtungen sowie der Aufzinsungseffekt aus dem Unwinding berücksichtigt.

4. Kreditrisikoversorge

	1. 1. – 30. 6. 2009 Mio €	1. 1. – 30. 6. 2008 Mio €
Zuführungen		
- zu Wertberichtigungen auf Forderungen	- 437	- 311
- zu Rückstellungen im Kreditbereich	- 5	- 29
Auflösungen		
- von Wertberichtigungen auf Forderungen	64	114
- von Rückstellungen im Kreditbereich	7	34
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	8	13
Direktabschreibungen auf Forderungen	- 5	- 7
Kreditrisikoversorge	- 368	- 186

Auflösungen von Wertberichtigungen auf Forderungen im ersten Halbjahr 2008 sind in Höhe von 88 Mio € Teil des Übertragungsgewinns aus der Risikoabschirmung.

5. Provisionsüberschuss

	1. 1. – 30. 6. 2009	1. 1. – 30. 6. 2008
	Mio €	Mio €
Kredit- und Konsortialgeschäft	144	152
Wertpapier- und Depotgeschäft	- 28	22
Zahlungsverkehr	22	20
Sonstiges	2	- 1
Provisionsüberschuss	140	193

6. Handelsergebnis

	1. 1. – 30. 6. 2009	1. 1. – 30. 6. 2008*
	Mio €	Mio €
Ergebnis aus dem Verkauf und der Bewertung von Handelsbeständen	106	435
Devisenergebnis	107	67
Ergebnis aus dem Verkauf und der Bewertung von Finanzinstrumenten, die freiwillig zum Fair Value bewertet werden	36	87
Handelsergebnis	249	589

*Vorjahreszahlen angepasst (IAS 8)

Im Handelsergebnis des Vergleichszeitraums erfasste Verkaufsergebnisse sind in Höhe von 763 Mio € Teil des Übertragungsgewinns aus der Risikoabschirmung.

7. Finanzanlageergebnis

	1. 1. – 30. 6. 2009	1. 1. – 30. 6. 2008
	Mio €	Mio €
Ergebnis aus dem Verkauf und der Bewertung von AFS-Beständen	1	100
Ergebnis aus dem Verkauf von konsolidierten Tochterunternehmen	4	0
Sonstiges Finanzanlageergebnis	- 7	- 1
Finanzanlageergebnis	- 2	99

Im Finanzanlageergebnis des ersten Halbjahres 2008 erfasste Verkaufsergebnisse sind in Höhe von 111 Mio € Teil des Übertragungsgewinns aus der Risikoabschirmung.

8. Verwaltungsaufwand

	1. 1. – 30. 6. 2009 Mio €	1. 1. – 30. 6. 2008 Mio €
Personalaufwand	287	408
– Löhne und Gehälter	230	350
– Soziale Abgaben	29	27
– Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	28	31
Andere Verwaltungsaufwendungen	247	315
Abschreibungen	39	33
– auf Sachanlagen	21	20
– auf Software und sonstige immaterielle Vermögenswerte	18	13
Verwaltungsaufwand	573	756

9. Saldo sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge

	1. 1. – 30. 6. 2009 Mio €	1. 1. – 30. 6. 2008 Mio €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	94	72
Sonstige betriebliche Erträge	61	348
Saldo sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	– 33	276

Erläuterungen zur Konzernbilanz

10. Forderungen an Kreditinstitute

	30. 6. 2009	31. 12. 2008
	Mio €	Mio €
Inländische Kreditinstitute	3.738	3.384
Ausländische Kreditinstitute	6.039	8.384
Forderungen an Kreditinstitute	9.777	11.768

11. Forderungen an Kunden

	30. 6. 2009	31. 12. 2008
	Mio €	Mio €
Firmenkunden	99.143	102.496
Öffentliche Stellen	5.337	6.195
Privatkunden	3.455	3.542
Forderungen an Kunden	107.935	112.233

12. Risikovorsorge im Kreditgeschäft

	30. 6. 2009	31. 12. 2008
	Mio €	Mio €
Wertberichtigungen auf Forderungen	1.553	1.219
- Einzelwertberichtigungen	1.372	1.053
- Portfoliowertberichtigungen	181	166
Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten	46	51
- Rückstellungen für Einzelrisiken	44	45
- Rückstellungen für Portfoliorisiken	2	6
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	1.599	1.270

13. Handelsaktiva

	30. 6. 2009 Mio €	31. 12. 2008 Mio €
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	11.567	11.261
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.071	1.137
Positive Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	51.533	66.956
Sonstige Handelsbestände	4.958	8.868
Handelsaktiva	69.129	88.222

14. Freiwillig zum Fair Value bewertete Aktivbestände

	30. 6. 2009 Mio €	31. 12. 2008 Mio €
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	15.954	18.484
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	126	359
Forderungen an Kreditinstitute	2.980	3.420
Forderungen an Kunden	4.783	3.963
Freiwillig zum Fair Value bewertete Aktivbestände	23.843	26.226

15. Finanzanlagen

	30. 6. 2009 Mio €	31. 12. 2008 Mio €
AFS-Finanzanlagen	9.898	10.310
HtM-Finanzanlagen	626	944
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	68	68
Investment Property	3	8
Finanzanlagen	10.595	11.330

16. Sachanlagen

	30. 6. 2009 Mio €	31. 12. 2008 Mio €
Grundstücke und Gebäude	368	376
Betriebs- und Geschäftsausstattung	81	93
Sonstige Sachanlagen	11	11
Sachanlagen	460	480

17. Immaterielle Vermögenswerte

	30. 6. 2009	31. 12. 2008
	Mio €	Mio €
Geschäfts- oder Firmenwerte	9	9
Software	150	146
Immaterielle Vermögenswerte	159	155

18. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

	30. 6. 2009	31. 12. 2008
	Mio €	Mio €
Inländische Kreditinstitute	27.292	25.736
Ausländische Kreditinstitute	7.391	9.883
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.683	35.619

19. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

	30. 6. 2009	31. 12. 2008
	Mio €	Mio €
Firmenkunden	22.772	24.729
Öffentliche Stellen	1.775	3.098
Privatkunden	308	1.895
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	24.855	29.722

20. Verbriefte Verbindlichkeiten

	30. 6. 2009	31. 12. 2008
	Mio €	Mio €
Begebene Schuldverschreibungen	25.187	21.164
Geldmarktpapiere	12.960	14.064
Eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0	9
Verbriefte Verbindlichkeiten	38.147	35.237

21. Handelspassiva

	30. 6. 2009	31. 12. 2008
	Mio €	Mio €
Negative Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten	48.621	64.651
Lieferverpflichtungen aus Leerverkäufen von Wertpapieren	1.940	2.601
Sonstige Handelsbestände	1.043	693
Handelspassiva	51.604	67.945

22. Freiwillig zum Fair Value bewertete Passivbestände

	30. 6. 2009	31. 12. 2008
	Mio €	Mio €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.404	23.486
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	22.308	21.787
Verbriefte Verbindlichkeiten	18.343	17.052
Freiwillig zum Fair Value bewertete Passivbestände	54.055	62.325

23. Rückstellungen

	30. 6. 2009	31. 12. 2008
	Mio €	Mio €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	804	817
Rückstellungen im Kreditgeschäft	46	51
Rückstellungen im Personalbereich	468	505
Sonstige Rückstellungen	261	256
Rückstellungen	1.579	1.629

24. Nachrangkapital

	30. 6. 2009	31. 12. 2008
	Mio €	Mio €
Nachrangige Verbindlichkeiten	2.885	3.656
Genusrechtskapital	1.597	1.597
Hybrides Kapital	869	869
Zinsabgrenzungen	149	211
Bewertungseffekte (IAS 39)	- 13	3
Nachrangkapital	5.487	6.336

Die Bewertungseffekte im Zusammenhang mit IAS 39 betreffen Fair Value-Änderungen aus der Anwendung von Mikro Fair Value Hedge Accounting und der Fair Value-Option.

Sonstige Angaben

25. Derivative Finanzinstrumente

Der Bestand an derivativen Finanzinstrumenten setzt sich wie folgt zusammen (Nominalwerte):

	30. 6. 2009 Mio €	31. 12. 2008 Mio €
Zinsbezogene Produkte	2.271.496	1.968.323
Währungsbezogene Produkte	227.634	255.010
Aktienkurs- und sonstige preisbezogene Produkte	66.979	53.786
Kreditderivate	137.091	139.411
Derivative Geschäfte	2.703.200	2.416.530

26. Eventualverbindlichkeiten und andere Verpflichtungen

	30. 6. 2009 Mio €	31. 12. 2008 Mio €
Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften, Garantien und Gewährleistungsverträgen	9.153	9.764
Andere Verpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen	49.432	65.642

Derzeit noch gegenüber der Zweckgesellschaft Harrier bestehende Ankaufszusagen weisen wir innerhalb der anderen Verpflichtungen aus unwiderruflichen Kreditzusagen aus. Im Rahmen der Risikoabschirmung übernimmt Phoenix alle aus den Ankaufszusagen erworbenen Finanzinstrumente, sodass die WestLB wirtschaftlich von sämtlichen Risiken befreit ist. Vereinnahmte Provisionen aus dieser Zusage werden im Gegenzug an diese Zweckgesellschaft weitergeleitet. Die Liquiditätszusage gegenüber der Zweckgesellschaft Greyhawk besteht nicht mehr.

27. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte und Verbindlichkeiten

Infolge der beschlossenen Konzentration auf das gewerbliche Immobiliengeschäft wurde das Neugeschäft mit Privatkunden mit Wirkung zum 1. Januar 2009 eingestellt. Die WestImmo beabsichtigt weiterhin, ihr Privatkundengeschäft zu veräußern.

Die Verkaufsentscheidung und der Zeitpunkt des erstmaligen Ausweises gemäß IFRS 5 haben zwischenzeitlich die vorgesehene Frist von einem Jahr überschritten. Die Ursache dieser Fristüberschreitung liegt insbesondere in der Verschlechterung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen (Finanzmarktkrise). Insoweit liegen die Umstände der Verzögerung des geplanten Verkaufs außerhalb der Kontrolle der WestImmo. Die WestImmo hat dem Umstand der geänderten Rahmenbedingungen Rechnung getragen, indem die Veräußerungsstrategie für den Geschäftsbereich Privatkunden aufgrund der Marktlage angepasst worden ist. In der Segmentberichterstattung berücksichtigen wir den Sachverhalt im Segment Verbund & Immobilien.

Im Zuge der strategischen Neuausrichtung der Bank wurden im zweiten Quartal 2009 die Voraussetzungen für den Verkauf der in unserer Segmentberichterstattung im Wesentlichen im Segment Kapitalmarktgeschäft berücksichtigten Tochter WestLB Hungaria Bank ZRt. geschaffen. Am 8. Juli 2009 gab die WestLB den Verkauf der WestLB Hungaria Bank ZRt. bekannt. Zum 30. Juni 2009 lagen die Kriterien des IFRS 5 für eine separate Darstellung als Veräußerungsgruppe erstmals vor.

Darüber hinaus haben wir weitere zur Veräußerung vorgesehene, nicht konsolidierte Beteiligungen gemäß IFRS 5 bilanziert, bei denen die entsprechenden Kriterien zum Bilanzstichtag erstmals vollständig erfüllt waren. Im Wesentlichen handelt es sich um Beteiligungen, die im Segment Sonstige Bereiche geführt werden.

Die geplanten Veräußerungen betreffen im Wesentlichen Forderungen an Kunden und Kreditinstitute (4.309 Mio €) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und Kreditinstituten (249 Mio €).

28. Anpassungen gemäß IAS 8

Infolge der Finanzmarktkrise und der damit verbundenen Liquiditätsverknappung haben wir uns bei der Refinanzierung des Aktivgeschäfts von ABCP-Conduits entschlossen, anstelle einer Liquiditätszuführung die im Compass-Programm emittierten Commercial Papers in dem Umfang zu erwerben, in dem diese Papiere nicht an Dritte platziert werden konnten.

In diesem Zusammenhang hatten wir im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2008 die emittierenden Verbriefungsgesellschaften Compass Securitisation Limited, Dublin, Irland, und Compass Securitization LLC, Wilmington/Delaware, USA, rückwirkend zum 17. Oktober 2007 beziehungsweise zum 21. Dezember 2007 erstkonsolidiert. Die Anpassungen der Vorjahreszahlen haben wir an den jeweiligen Stellen in den Notes vorgenommen.

Auswirkungen auf das Konzernergebnis sowie das Eigenkapital ergaben sich nicht. Die wesentliche Änderung betrifft den Ausweisunterschied. Die angekauften Notes waren als Handelsaktiva der Kategorie Held for Trading zugeordnet, die Konsolidierung führt nun zu einem Ausweis unter den Forderungen an Kunden (Kategorie Loans and Receivables).

Den sich daraus ergebenden Anpassungsbedarf für die Vergleichsperiode haben wir in der nachfolgenden Tabelle dargestellt:

	Veröffentlichter Konzernabschluss 1. 1. – 30. 6. 2008 Mio €	Anpassung IAS 8 Mio €	Angepasster Konzernabschluss 1. 1. – 30. 6. 2008 Mio €
Zinserträge	5.305	91	5.396
Zinsaufwendungen	4.744	6	4.750
Handelsergebnis	674	- 85	589

29. Änderungen zu IAS 39 und IFRS 7 „Reclassification of Financial Assets“

Im Einklang mit den Änderungen zu IAS 39 und IFRS 7 wurden im zweiten Halbjahr 2008 bestimmte Handelsaktiva und Vermögenswerte der Kategorie Available for Sale in die Kategorie Loans and Receivables umkategorisiert. Dies betrifft jene Vermögenswerte, bei denen zum Stichtag der Umkategorisierung aufgrund inaktiver Märkte keine kurzfristige Verkaufs- oder Handelsabsicht mehr bestand und die bis auf absehbare Zeit im Bestand gehalten werden sollen. Die Umkategorisierungen erfolgten zu den jeweils am Stichtag ermittelten Fair Values und führten im ersten Halbjahr 2009 zu einer Entlastung des Ergebnisses vor Steuern in Höhe von 171 Mio € bei Handelsaktiva, die in Loans and Receivables umgewidmet wurden. Die Umkategorisierungen von Available for Sale-Vermögenswerten in die Kategorie Loans and Receivables führten im ersten Halbjahr 2009 dazu, dass die Werterholungen in Höhe von 347 Mio € nicht im Eigenkapital erfasst wurden.

Bisher wurden 2009 keine Umkategorisierungen vorgenommen.

Die Buchwerte und Fair Values der umklassifizierten Vermögenswerte haben wir in der nachstehenden Tabelle dargestellt:

	Buchwert zum Umkategorisierungs- zeitpunkt Mrd €	Buchwert 30. 6. 2009 Mrd €	Fair Value 30. 6. 2009 Mrd €
Handelsaktiva umgegliedert in die Kategorie Loans and Receivables	1,6	1,5	0,9
Available for Sale-Vermögenswerte umgegliedert in die Kategorie Loans and Receivables	3,9	3,9	3,6
Summe	5,5	5,4	4,5

Zum Zeitpunkt der Umkategorisierung lagen die Effektivzinssätze der umkategorisierten Vermögenswerte zwischen 1,3% und 14,4%, mit erwarteten erzielbaren Cashflows von 8,3 Mrd €.

Die umkategorisierten finanziellen Vermögenswerte haben im Berichtszeitraum mit 80 Mio € zum Ergebnis vor Steuern beigetragen.

30. Konzern Gewinn- und Verlustrechnung im Quartalsvergleich

	1. 4. – 30. 6. 2009	1. 1. – 31. 3. 2009	1. 4. – 30. 6. 2008*	1. 1. – 31. 3. 2008*
	Mio €	Mio €	Mio €	Mio €
Zinsüberschuss	495	394	406	240
Kreditrisikoversorge	- 194	- 174	- 129	- 57
Zinsüberschuss nach Kreditrisikoversorge	301	220	277	183
Provisionsüberschuss	67	73	110	83
Handelsergebnis	37	212	- 144	733
Finanzanlageergebnis	- 12	10	- 7	106
Verwaltungsaufwand	293	280	393	363
Saldo sonstige betriebliche Aufwendungen und Erträge	- 48	15	- 3	279
Restrukturierungsaufwendungen	0	0	204	0
Ergebnis vor Steuern	52	250	- 364	1.021
Laufende Ertragsteuern	- 60	- 22	- 81	- 35
Latente Ertragsteuern	20	- 16	- 21	60
Konzernergebnis	12	212	- 466	1.046
darunter:				
- auf Aktionäre der WestLB entfallend	12	212	- 466	1.046
- auf Anteile in Fremdbesitz entfallend	0	0	0	0

* Vorjahreszahlen angepasst (IAS 8)

31. Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates

Vorstand der WestLB

Dietrich Voigtländer

Kommissarischer Vorsitzender (seit 18. 5. 2009)

Hubert Beckmann

Stellvertretender Vorsitzender

Klemens Breuer

(bis 30. 6. 2009 Stellvertretendes Mitglied,
seit 1. 7. 2009 Mitglied)

Thomas Groß

Dr. Hans-Jürgen Niehaus

Werner Taiber

Heinz Hilgert

Vorsitzender (bis 18. 5. 2009)

Aufsichtsrat der WestLB

Michael Breuer, Vorsitzender

Präsident

Rheinischer Sparkassen- und Giroverband

Doris Ludwig, Stellvertretende Vorsitzende

Direktorin

WestLB AG Düsseldorf

Raimund Bär

Betriebsratsvorsitzender

Westdeutsche ImmobilienBank AG (WestImmo)

Dietmar P. Binkowska (seit 18. 2. 2009)

Vorsitzender des Vorstands

NRW.BANK

[Rolf Finger](#)

Gewerkschaftssekretär im Fachbereich Finanzdienstleistungen
ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

[Dietmar Fischer](#)

Director
WestLB AG Düsseldorf

[Dr. Rolf Gerlach](#)

Präsident
Westfälisch-Lippischer Sparkassen- und Giroverband

[Cornelia Hintz](#)

Gewerkschaftssekretärin
ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

[Sigrid Janetzko](#)

Bankdirektorin
WestLB AG Düsseldorf

[Dr. Wolfgang Kirsch](#)

Landesdirektor
Landschaftsverband Westfalen-Lippe

[Christiane Kutil-Bleibaum](#)

Direktorin
WestLB AG Düsseldorf

[Dr. Gerhard Langemeyer](#)

Oberbürgermeister
Stadt Dortmund

[Dr. Helmut Linssen](#)

Finanzminister
Land Nordrhein-Westfalen

[Annette Lipphaus](#)

Landesrechtsschutz-Leiterin
ver.di Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft

[Dr. Siegfried Luther](#)

Ehemaliger Stellvertretender Vorsitzender des Vorstands
Bertelsmann AG

[Manfred Matthewes](#)

Direktor
WestLB AG Düsseldorf

[Heinz-Günter Sander](#)

Direktor
WestLB AG Düsseldorf

[Hans-Georg Vogt](#)

Vorsitzender des Vorstands
Sparkasse Bielefeld

[Harry Voigtsberger](#)

Landesdirektor
Landschaftsverband Rheinland

[Alexander Wüerst](#)

Vorsitzender des Vorstands
Kreissparkasse Köln

Die WestLB AG ist verantwortlich für die in diesem Nachtrag gemachten Angaben. Sie hat sichergestellt, dass die Angaben ihres Wissens nach richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind.

Die Veröffentlichung des Nachtrags erfolgt in der gemäß § 16 (1) i.V.m. § 14 WpPG vorgesehenen Weise und wird in gedruckter Form bei der Emittentin zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten. Es ist darüber hinaus beabsichtigt, den Nachtrag auf der Internetseite der Emittentin (www.westlb-zertifikate.de im Menüpunkt [service&information/Rechtliche Dokumentation](#)) zur Verfügung zu stellen.

Düsseldorf, den 24. August 2009

WestLB AG

gez. ppa. Inge Sunke

gez. Dr. Jens Bornscheid